

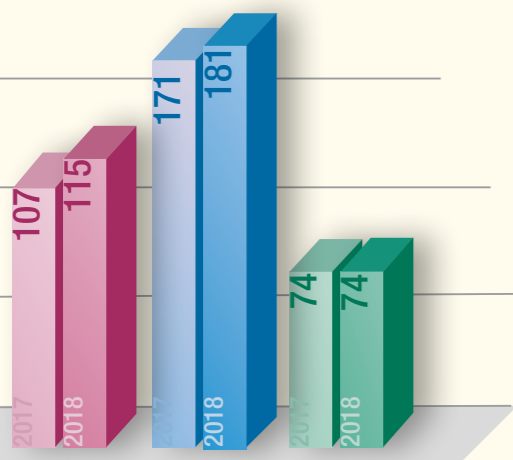
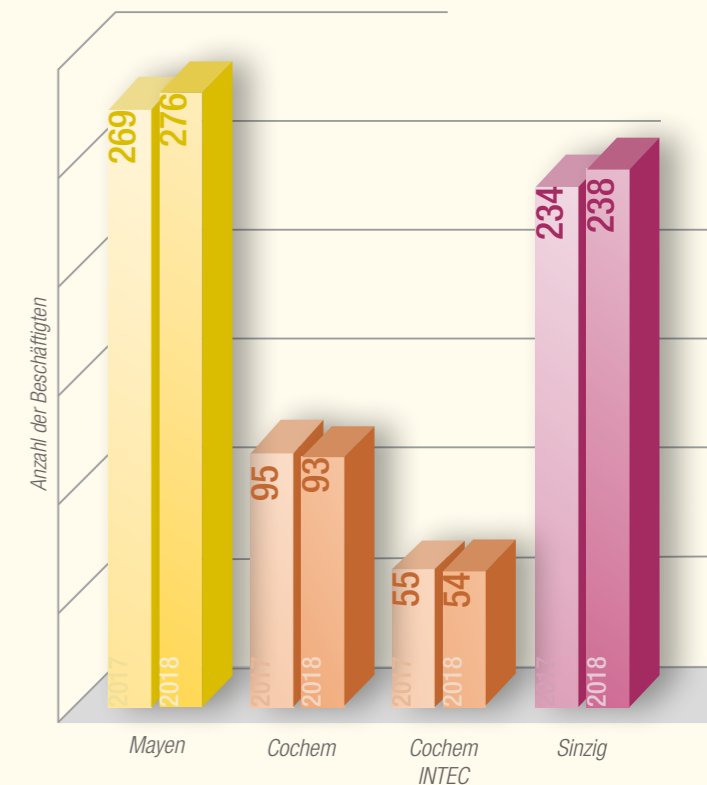


Informationen der Caritas Werkstätten aus dem Jahr 2018

Belegungsentwicklung

Der **Belegungsanstieg** im Werkstattverbund beträgt zum 01.12.2018 (ohne die Tagesförderstätte) 20 Beschäftigte. Hiervon ist der größte Anteil an den Standorten Mayen, Polch und Bad Neuenahr-Ahrweiler zu verzeichnen. Aufgrund der Dezentralisierung unserer Virtuellen Werkstatt XTERN und ihrer Angliederung an die einzelnen Standorte wird XTERN seit 2018 nicht mehr als separater Standort ausgewiesen.

Die Belegung der Caritas Werkstätten mit Zu- und Abnahme zum Vorjahr per 01.12.2018



ST. RAPHAEL

Caritas Alten- und Behindertenhilfe

Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon 0 26 51/49 68-0
Telefax 0 26 51/49 68-299
info@srcab.de
www.st-raphael-cab.de

Fotos: St. Raphael CAB, Adobe Stock
Gestaltung / Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Stand: 0319 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



BNA
INTEC

Polch

Ulmen

Mayen

Cochem

Cochem
INTEC

Sinzig

Informationen der Caritas Werkstätten aus dem Jahr 2018

2018 haben unsere Caritas Werkstätten eine ganz besondere Marke erreicht: Sie konnten den **1000. Beschäftigten** begrüßen. Die Beschäftigten verteilen sich auf die Werkstattstandorte Mayen, Polch, Cochem, Ulmen, Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler. Unsere Werkstätten wachsen stetig. Auch in Zukunft bieten wir ein vielfältiges Arbeits- und Beschäftigungsangebot für Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen an.

Die **Auftragslage** in 2018 ist mit „gut“ zu bewerten. Der Umsatz beläuft sich per 30.09.2018 auf 5.798 T€ und liegt damit auf Vorjahresniveau. Im Sommer 2018 konnte eine Prämie in Höhe von 500 € als Urlaubsgeld an jeden Beschäftigten im Arbeitsbereich ausgezahlt werden.

Die Caritas Werkstätten sind seit 2018 an einer dritten Adresse im Industriegebiet Cochem-Brauheck vertreten. Neben den Caritas Werkstätten St. Vinzenz und den **INTEC-Betrieben** in der August-Horch-Straße wurde im März zusätzlich ein **Gebäude in der Nikolaus-August-Otto-Straße** bezogen.

Das neue Gebäude umfasst zwei Arbeitsgruppen Montage & Verpackung, einen Berufsbildungsbereich sowie Lagermöglichkeiten. In den Gruppen arbeiten 23 Menschen mit psychischer

Außenansicht der neuen INTEC-Betriebe in der Nikolaus-August-Otto-Straße



Erkrankung, die zuvor in den bestehenden INTEC-Betrieben in der August-Horch-Straße beschäftigt waren.

Mit den neuen Räumlichkeiten werden unsere bestehenden INTEC-Betriebe, in denen neben dem Entsorgungsfachbetrieb der Arbeitsbereich Garten- und Landschaftspflege ansässig ist, deutlich entlastet. Alle haben nun ausreichend Platz, um gut arbeiten zu können.

Die Caritas Werkstätten können in Summe auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Auch für das Jahr 2019 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Der neue Standort unserer Caritas Werkstätten in **Adenau** steht kurz vor dem Baubeginn.



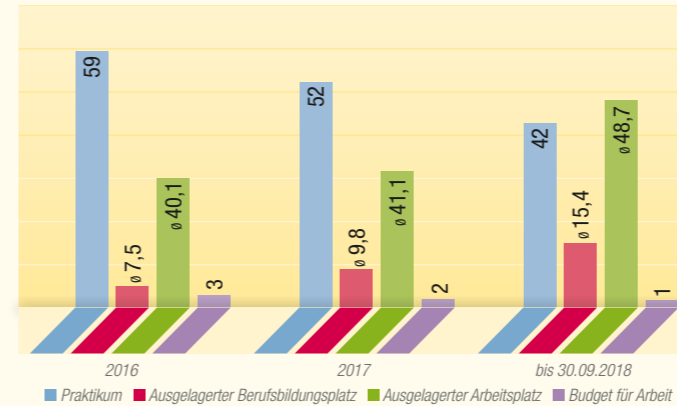
Die **neue Werkstatt für 40 Beschäftigte** inklusive Tagesförderstätte mit zehn Plätzen entsteht im Gewerbegebiet „Im Broel“ auf einem rund 4.500 Quadratmeter großen Grundstück, das wir bereits im Jahr 2013 erworben haben.

Der rund 2.000 Quadratmeter große dreiteilige Neubau enthält einen zweigeschossigen Verwaltungs- und Gemeinschaftstrakt, eingeschossige Arbeitsbereiche sowie eine Lagerhalle. Das Bauvorhaben umfasst ein Investitionsvolumen von rund 6,4 Millionen Euro.

Gerne möchten wir Ihnen einen Einblick in die verschiedenen **Integrationsmaßnahmen der Caritas Werkstätten** geben. Es ist weiterhin eine gute Entwicklung der durchschnittlichen Teilnehmerzahlen auf Ausgelagerten Arbeitsplätzen zu verzeichnen.

Hierbei wurde eine Steigerung auf durchschnittlich 48,7 Teilnehmer bis zum dritten Quartal 2018 erzielt. Die Anzahl an Teilnehmern auf Ausgelagerten Berufsbildungsplätzen hat sich mit durchschnittlich 15,4 Teilnehmern ebenfalls deutlich erhöht.

Entwicklung der Integrationsmaßnahmen von 2016 bis 2018



In unseren neuen **Fortbildungsprogrammen** wurden alle Bildungsangebote der Caritas Werkstätten zusammengeführt. Dort finden die Beschäftigten die Einheiten des fachtheoretischen Unterrichts für den Berufsbildungsbereich, aber auch die allgemeinen beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die in der Werkstatt angeboten werden. Darüber hinaus wurden die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen, wie z. B. Sport, Kunst, etc. in diese Fortbildungsprogramme aufgenommen. Die Fortbildungsprogramme werden regelmäßig überarbeitet und an den tatsächlichen Bedarf der Standorte angepasst.



Sollten Sie Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Abschließend danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien noch alles Gute für das Jahr 2019. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Franz Josef Bell
Prokurist

Mayen, im Januar 2019

